

# *Schrift* Zeichen

Impulse und Gedanken aus Leben und Glauben



Liebe Leserin, lieber Leser,

und dann, mit einem Mal, verzogen sich die Wolken und die Sonne verzauberte die Bergwelt. Ich stand vor der Kölner Hütte, auf 2400 m, inmitten des „Rosengartens“, wie der Gebirgszug der Dolomiten dort genannt wird. Das hatte ich noch nicht gesehen: Die Natur und die Farben spielten in einer Weise miteinander, wie ich es noch nie erlebt hatte. Ich lief um die Hütte rum, war ständig in Bewegung, um nur ja nicht irgendeinen Blick, eine Entwicklung zu verpassen. Dann wurde ich ruhig, staunte einfach nur noch und kam aus diesem Staunen nicht mehr heraus. Ein wunderbarer, unvergesslicher Moment.

In einem Reflex wollte ich diesen mit meiner Kamera festhalten. Aber zum einen veränderte sich die Wahrnehmung von Minute zu Minute und zum anderen merkte ich, dass man Staunen und Gefühle nicht festhalten kann. Dass ich das Glücksgefühl dieses Augenblicks nicht festhalten kann. Es ist weder auf einer Fotodatei speicherbar, noch kann man es in einer Einheit messen.

Glück ist der Moment, in dem man beschenkt wird vom Leben, in dem das Herz ein Stück verzaubert wird und überläuft vor Eindrücken und Empfindungen.

Es gibt keine Zufälle 😊...

Auf jedem Tisch in der Kölner Hütte stand ein kleines Säckchen mit einem Anhänger. Darauf stand: Glück beginnt da, wo man die Zeit vergisst.

Ich bin dankbar für solche zeitlosen Erfahrungen. Sie sind nicht planbar, man kann sie nicht auf Verlangen produzieren. Nein, sie kommen plötzlich, sind oft ohne eine Vorankündigung einfach da. Was wäre unser Leben ohne diesen Zauber, ohne die Verzauberung des Augenblicks?

**Wo haben Sie zuletzt die Zeit vergessen?**

**Wo bist Du zuletzt vom Moment beschenkt worden?**



Viele Menschen, ich gehöre dazu, glauben daran, dass Gott uns, mir in diesem Erleben ein Geschenk macht. Da oben in den Bergen, bei diesem faszinierenden Naturspiel war ich ihm dankbar dafür. Ebenso wie für andere Momente, wo Orte oder auch Menschen mich mit einem tiefen, nicht wirklich in Worte zu fassenden Glücksgefühl in Verbindung bringen. Es sind solche Erfahrungen, die meinen oft müden Gedanken neue Kraft geben, die meinem Alltagstrott neue Eindrücke ermöglichen, die meiner Verzweiflung eine Hoffnung entgegenbringen. Glück empfinden, Staunen dürfen ist so (s)ein Geschenk.

Zurück im Alltag nehme ich darum nicht nur ein Bild auf meinem Handy mit. Ich kann mich mit den Augen meines Herzens von jetzt auf gleich wieder vor die Kölner Hütte stellen. Die Wolken ziehen auf und der Blick weitet sich.

Nein, man kann dem Alltag, den Herausforderungen und manchmal auch Zumutungen nicht entfliehen. Aber man kann und darf sich Kraft holen aus den Glücksmomenten der Erinnerung.

Ich wünsche Ihnen, ich wünsche Euch ein Herz, dass gut mit solchen Schätzen gefüllt ist. Ich wünsche uns allen Zeiten, wo man die Zeit vergisst.

*Schriftzeichen*

Monatlicher Impuls - Abwechselnde Verfasser\*innen:

Evelyn Hinz, Sandra Hofer, Christoph Habrich, Markus Heib Gemeindefereferent\*innen der  
Gemeinschaft der Gemeinden Mönchengladbach-Südwest